

Pressemitteilung vom 25. Juni 2015

Freies Institut für IT-Sicherheit bietet Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen in der Region Bremen/Oldenburg neuen Service

Neu im Norden: Experten richten Servicetelefon für Fragen zur IT- und Informationssicherheit ein

Bremen. Probleme mit der Informationssicherheit, oder es geht einfach nur um allgemeine Fragen zum Schutz von Informationen und Systemen? Mit seinem „Sicherheitstelefon“ will das Freie Institut für IT-Sicherheit e. V. (IFIT) hier künftig Unterstützung anbieten und so die Nordwestregion stärken. Der Service richtet sich vornehmlich an Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen in der Region Bremen/Oldenburg und steht auch Nichtmitgliedern offen.

Montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr: Hilfe und Infos unter 0421 24 16 40 50

Das IFIT-Sicherheitstelefon mit der Rufnummer 0421 24 16 40 50 wird von montags bis freitags an Werktagen zwischen 9 und 17 Uhr zur Verfügung stehen und startet am 1. Juli 2015. In der Pilotphase sollen Erfahrungen über die Qualität und Quantität der angefragten Leistungen gewonnen werden, um so künftig stets eine professionelle und zeitnahe Bearbeitung von IT-Sicherheitsanfragen gewährleisten zu können. In dieser Anfangsphase, die zunächst bis Ende 2015 dauern soll, ist das IT-Sicherheitstelefon kostenlos. Später einmal, so der Plan, soll es eine Kostenpauschale geben.

Und so will das IFIT helfen: Die Anruferinnen und Anrufer beschreiben ihr Problem, das im ersten Schritt gemeinsam am Servicetelefon aufgenommen wird. Nachfolgend kann sich daraus eine weitergehende fachliche Beratung oder Bearbeitung durch ein kompetentes IFIT-Mitglied ergeben und die entsprechend erforderliche Maßnahme ergriffen werden.

„Mit unserem Kompetenznetzwerk können wir weiterhelfen“

„IT- und Informationssicherheit ist eines der großen Themen unserer Zeit, und es betrifft Unternehmen und Institutionen aller Größen und Branchen. Der Informationsbedarf ist sehr groß, und oft fällt eine Orientierung auf diesem komplexen Feld nicht leicht“, sagt IFIT-Vorstandsvorsitzender Stefan Menge. „Als übergreifendes Kompetenznetzwerk können wir hier weiterhelfen. Wir verstehen uns als Ansprechpartner, der sich disziplinen- und institutionenübergreifend mit allen Facetten der Informationssicherheit auseinandersetzt und anderen dieses Wissen gerne zugänglich machen möchte“, erklärt er. „Mit der Etablierung des Sicherheitstelefons möchten wir auch unser Leistungsangebot erweitern, die Sichtbarkeit des IFIT nach außen weiter erhöhen und auf unsere Leistungen aufmerksam machen – als Ansprechpartner aus der Region für die Region.“

Freies Institut für IT-Sicherheit e. V. (IFIT)

Das Freie Institut für IT-Sicherheit ist ein 2007 gegründeter Verein mit Sitz in Bremen. Er agiert hauptsächlich in der Metropolregion Nordwest und wendet sich mit seinen Aktivitäten vornehmlich an Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen. Hinter dem IFIT verbirgt sich ein unabhängig agierendes Kompetenznetzwerk von Fachleuten verschiedenster Disziplinen und aus unterschiedlichen Institutionen. Primäres Ziel des IFIT ist es, den Austausch zu Themen rund um die Sicherheit von Daten und Informationstechnik-Systemen zu fördern, um so einen Beitrag zur Informationssicherheit zu leisten. So initiiert es zum Beispiel regelmäßig die inzwischen über Norddeutschlands Grenzen hinaus bekannten Bremer Security-Foren (BremSec-Forum).

(Sabine Nollmann)

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

www.ifitev.de

Stefan Menge

Telefon: 0421 3 65 19 00

E-Mail: menge@ifitev.de

Achtung Redaktionen:

Fotos zum Herunterladen (zip, 3MB) finden Sie unter www.ifitev.de in der Rubrik „Veröffentlichungen“.

Bildunterschrift:

Das IFIT-Planungsteam des IFIT-Sicherheitstelefon beim Abschlusstermin Mitte Juni in Bremen (von links): Prof. Dr.-Ing. Kai-Oliver Detken, Marc Hohlfeld, Manfred Jänsch, Bernd Frenz, Haye Hösel, Stefan Menge, Klaus Allermann und Thomas Koch.

(Foto: Sabine Nollmann)